

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: die-soziale-bewegung@web.de



04.09.06

An

„KG Bundesweite Montagsdemonstrationsbewegung“
Dorothea Spahlinger, Jürgen Schäuble und Fred Schirrmacher

Offene Antwort auf den offenen Brief der “Koordinierungsgruppe bundesweite Montagsdemonstrationsbewegung” vom 15.08.06

Zur Veröffentlichung frei gegeben

Betrifft: Offener Brief auf der Seite www.bundesweite-montagsdemo.com

Im Offenen Brief steht:

»Auf der Homepage des Aktionsbündnisses Sozialproteste, im Diskussionsforum des Erwerbslosenforums von Martin Berhsing und in einem Interview von Edgar Schu in der "Junge Welt" vom 10.08.06 bezichtigt ihr die Montagsdemonstrationsbewegung der Spaltung. Der Sternmarsch gegen die Regierung am 16. September in Berlin sei angesichts der DGB-Aktionen im Oktober eine *"bewusste und absichtsvolle Aktion zur Spaltung der sozialen Bewegung"*.«

»Das ist eine ungeheuerliche Behauptung, die in euren Veröffentlichungen wahrheitswidrig konstruiert ist.«

»Am 04. März 2006 entschied die Delegiertenkonferenz der Montagsdemonstrationen in Hannover, eine Herbstdemonstration am 16. September gegen die Regierung und ihre unsoziale Politik durchzuführen.«

»Vor der Abstimmung machte Edgar Schu darauf aufmerksam, *"dass mit einer Groß-Mobilisierung des DGB im Herbst gerechnet werde"*.«

»Hätten die Delegierten die vage Vermutung von Edgar Schu ... zur Grundlage ihrer Entscheidung machen sollen? Das ist doch lächerlich!«

Nun, diese "vage Vermutung" hat sich als eine durchaus ernst zu nehmende Tatsache herausgestellt.

Aber weiter im Offenen Brief:

»Die Montagsdemonstrationsbewegung ist eine politisch selbständige Bewegung, basisdemokratisch organisiert und nimmt für sich in Anspruch, Demonstrationen zu beschließen, wann sie es für richtig hält.«

Eben. Da fragt sie niemanden. Da legt sie einfach in eigener Souveränität einen Termin fest, da kann ja dann der DGB oder wer sonst noch will sich anschließen.

Da wird sie doch dem Hinweis, der vor der Abstimmung gegeben wird, nicht nachgehen. Da interessiert doch keine Bemühung oder Nachprüfung des Hinweises dafür, ob durch Bündnisse die Durchsetzungskraft gestärkt werden und getrennter Kampf vermieden werden kann.

Einfach, "Wir sind das Volk", und wir demonstrieren am 16.9.! Per Beschluss. Fertig.

Dazu schreibt "die Montagsdemonstrationsbewegung" in ihrem ebenfalls beschlossenen Aufruf dann "selbstbewußt":

»Die Stärke der Arbeiter und Arbeitslosen, der Jugendlichen, der Frauen-, Umwelt- und Friedensbewegung liegt in ihrem Zusammenschluss und ihrer Einheit!«

Damit sich zu schmücken, dieses Verständnis für sich und die eigene Handlungsweise zu reklamieren aber genau entgegengesetzt zu handeln («nimmt für sich in Anspruch, Demonstrationen zu beschließen, wann sie es für richtig hält.») – zersetzt Einheit und Zusammenschluss - das ist Spaltung!

F. Schirrmacher schrieb am 7. August 2006: »Diese bundesweite Demonstration ist von größter Wichtigkeit, zeigt sie doch, dass es in Deutschland auch noch eine kämpferische Opposition gibt, die "Reformen" nicht nur "kritisch begleitet", wie Herr Sommer vom DGB mit dem Parteibuch der SPD dies nur tun möchte, sondern dass diese kämpferische Opposition der Regierung und ihrer Politik den Kampf ansagt. «

So ist es eben. Der 16.9.2006 steht in Konkurrenz zu den Demonstrationen des DGB am 21.10.2006, darauf wurde er von Anfang an so angelegt. Da kann sich die Regierung beruhigt zurücklehnen.

Mitglieder des Koordinierungskreises:

Wolfram Altekrüger, Thorsten Lux, Margit Marion Mädler, Michael Maurer, Edgar Schu, Rainer Wahls, Kerstin Weidner, Helmut Woda

Weiterhin unterstützen diese Aussagen:

Das "Erwerbslosenforum Deutschland", Karl-Heinz Strohmeier (Parteilose Wählergruppe Gelsenkirchen), Christine Luft (Berlin)